

Beharrlich will ich mich auf die Seite derer stellen, die übersehen und ebenso oft übergangen werden. Beharrlich will ich all jenen bestehen, denen ich meine Hilfe und mein Gebet versprochen habe.

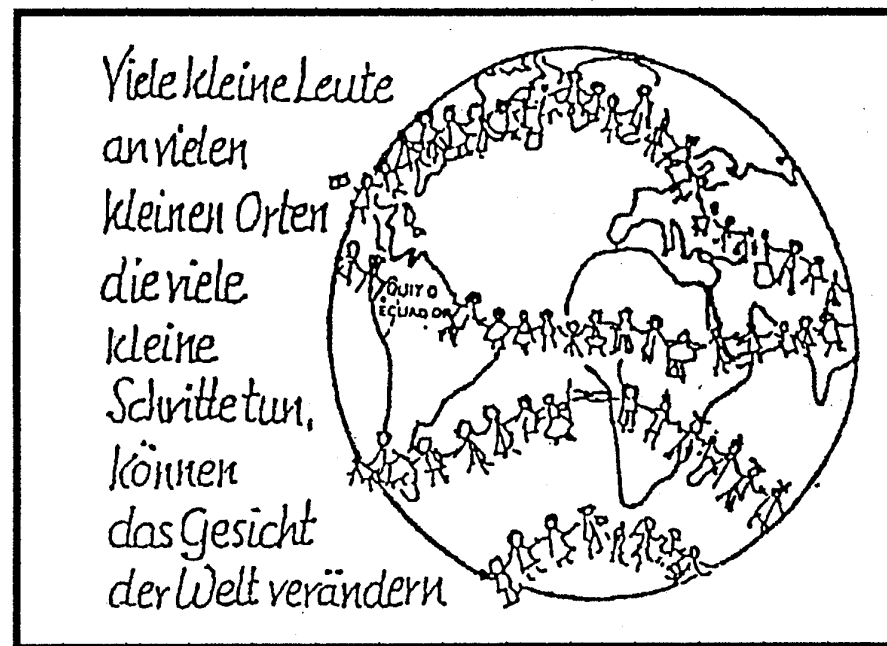
Paul Weismantel

Allen, die mit uns den Weg der Beharrlichkeit gehen DANKE!

Von Herzen wünschen wir Ihnen und Euch eine intensive Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest mit Gottes Segen für 2013

*Karin, Néstor,
Ana Beatriz und Sebastian*

und Padre Lauren Fernández,
SVD



Stockstadt/Quito

November 2012

31. Ecuadorrundbrief

Liebe Ecuadorfreundinnen und -freunde!

Die Adventszeit ist nah, in der wir uns auf das Kommen des menschengewordenen Gottessohnes vorbereiten. ER der kommt, um unter uns zu wohnen. Diese Zeit will eine Zeit der Gnade für uns sein, Gottes Nähe und Begleitung in unserem Alltag, in unserem Leben zu spüren.

Gemeinsam setzen wir uns in Solidarität, im Glauben und der Mitsorge für das ecuadorianische Volk ein. Wir kümmern uns um ihre Situation, im Einsatz für eine geschwisterliche und gerechte Welt. Vor einem Jahr erzählte uns Padre Lauren von den Projekten und seinen Erfahrungen mit den Kindern, Ju-

Für alle, die unsere Missionsprojekte unterstützen möchten:
unsere Bankverbindung:

**Kath. Kirchenstiftung Stockstadt, Raiba Großostheim-Obernburg,
BLZ 796 665 48, Kto-Nr. 902 501 031, Stichwort: Ecuador**

Um die Spendenquittungen korrekt ausfüllen zu können, bitten wir um ihre komplette Anschrift.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Karin u. Nestor Farrenkopf-Párraga, Friedrich-Ebert-Str. 27 a,
63811 Stockstadt, Tel. 06027/979 03 63, E-Mail: karinfapa@web.de

Ansprechpartner in Ecuador:

Padre Lauren Fernandez Sardina SVD, Apto. 17-03-252, Quito, Ecuador

Weitere Kontaktadresse:

Elke Schropp, Steinstr. 7, 97080 Würzburg, Tel. 0931/14324

gendlichen und Erwachsenen in den Armenvierteln von Quito, der Hauptstadt Ecuadors. Erinnern wir uns an diese Erfahrungen, die uns bereichern, ganz unter dem Motto: Glaube als Lebenshilfe.

Sozialpolitische Situation - „El Buen Vivir“

Eine Antwort auf die derzeitige Krise der westlichen Zivilisation kommt auch aus Ecuador, Peru und Bolivien: Seit Ende der 1990er Jahre setzen sich politische Gruppen für die postkapitalistische Gesell-

schaftsvision vom „Guten Leben“ ein, die auch Eingang in die neue Verfassung Ecuadors gefunden hat. Sie haben die Erfahrungen, die Praxis und das Wissen der indigenen Völker aufgegriffen. Gut zu leben heißt nicht, einen Lebensstil aufrecht zu erhalten, in dem es einigen wenigen gut geht und der Rest sehr schlecht lebt. Ein Gleichgewicht und Harmonie zwischen Natur und Kultur wird angestrebt, zwischen Mann und Frau, zwischen den Staatsgewalten. Die Mutter Erde ist unser Leben, und wir sind Teil der Pachamama.



jetzt z.B. für das Geschwisterpaar Valentina, 3 Jahre alt und Carlos, 5 Jahre alt.



Beide leiden unter dem Foltos-Syndrom, das heißt, sie sind gelähmt und können sich ohne fremde Hilfe nicht bewegen. Komplizierte teure Untersuchungen mit Behandlungsaussichten machen den Eltern Hoffnung auf ein besseres Leben ihrer Kinder. Ob auch wir ein wenig dazu beitragen können, das Leben dieser Kinder zu verändern? Mit unserem Gebet und unseren Spenden können wir zumindest Hoffnung und Zuversicht schenken.

Heute dürfen wir von Herzen **DANKE** sagen an alle Freunde und Freundinnen in Deutschland, besonders auch in Stockstadt, Aschaffenburg, Obernau, Würzburg und so

vielen weiteren Orten, für die sichtbaren Spuren im Einsatz, dass unser Traum Wirklichkeit werden kann.

Um diesen Projekten die Zukunft zu sichern, ist Ihr und Euer Einsatz weiterhin von einer großen Wichtigkeit ganz unter unserem Leitwort, das uns Padre Lauren in seinem letzten Bericht geschrieben hat :

„Wir glauben, unsere Träume lassen sich durch die Klarheit unserer Gedanken, die Ehrlichkeit unseres Einsatzes, die Kraft unserer Aktion und die Entschlossenheit unserer Liebe verwirklichen.“

Lassen auch wir uns anstecken von diesem Leitwort und setzen uns ein in diesem Advent, in der Weihnachtszeit und im Jahr 2013. Unser Einsatz ist gefragt, in aller Beharrlichkeit.

Beharrlich will ich beten gegen alle Widerstände, gegen alles Hoffnungslose, für den langen Atem der Geduld.

Beharrlich will ich mich an den Rat derer halten, die ihre Weisheit aus dem Schatz der Bibel beziehen.

Beharrlich will ich eintreten für die Würde all derer, denen man sie nicht zugesteht oder geraubt hat.

Weitere Kinderhäuser und Seniorenprojekte

Die Kindergärten in den Barrios Vista Hermosa, Primavera Alta, Retoñitos und die Seniorenprojekte stehen durch die Elternbeiträge und der staatlichen Unterstützung zu einem beachtlichen Teil auf selbstständigen Füßen. Trotzdem reicht dies nicht aus und jährlich sind nur alleine diese drei Barrios auf mindestens 5.000,- € Spenden angewiesen. Damit werden die Unterhaltskosten und professionelle Unterstützung gesichert, Fortbildungskurse für das Personal gehalten, medizinische Versorgung gesichert und didaktisches Material finanziert.



Kindergarten Perla Buena-ventura

In diesem Kindergarten müssen ebenfalls ganz dringende Reparaturarbeiten durchgeführt werden, da der Ablauf



des Kindergartenalltags für 50 Kinder in Gefahr ist.



Auch Soforthilfe ist nötig

Einige von uns erinnern sich vielleicht an den kleinen Ronaldito, um dessen Leben wir vor einigen Jahren gebangt haben und der an einer schweren Meningitis erkrankt war. Ihm geht es Dank kontinuierlicher Medikation recht gut.

Leider ist ein solches Beispiel keine Seltenheit. Immer wieder wird Padre Lauren um Unterstützung für medizinische Härtefälle gebeten. So

Im Moment findet eine große Entwicklung in Ecuador statt in den Bereichen: Gesundheit, Bildung, Verkehr und in den Diensten am Bürger. Auch nationale Firmen haben einen großen Wachstum und eine positive Entwicklung zu vermelden.

Auf der anderen Seite gibt es in der Politik heftige Debatten zwischen den Parteien und dies sorgt hin und wieder für Konflikte und Verwirrungen. Letztendlich gibt es zwei Fronten: diejenigen, welche die Regierung unterstützen und die Gegner. Es scheint jedoch, dass aufgrund der positiven Veränderungen und vielen Verbesserungen der aktuellen Regierung unter dem Präsidenten Rafael Correa eine breite Mehrheit vorhanden ist, speziell unter den armen Bevölkerungsschichten, die eine Wiederwahl im nächsten Jahr in Aussicht stellt.

Aktuelle Informationen zu einigen Projekten:

Neuer Kindergarten Gotitas de Colores

Nach zwei intensiven Arbeitsjahren und mit unserer Un-

terstützung aus Deutschland - auch des Kindermissionswerkes der Sternsingeraktion - konnte der Kindergarten im sehr armen Barrio Tiwinza „Gotitas de Colores“ (Farbtröpfchen) in Betrieb genommen werden.



Der alte Kindergarten



Der neue Kindergarten

Diesem Barrio, der durch eine Invasion vor 25 Jahren entstanden ist, fehlt es immer noch an Infrastruktur. Die Bevölkerung ist sehr arm und besteht aus vielen kinderrei-

chen Familien die vom Land in die Stadt kommen. Eltern müssen ihre Kinder zwangsweise an einem „sicheren Ort“ lassen können um zu arbeiten. Das ist ein Kindergarten von großen Nöten.

Vor drei Monaten wurde der neue Kindergarten gesegnet und für 80 Kinder, zwischen 0 und 6 Jahren, seiner Bestimmung übergeben.



Kinderhaus San Vicente

In diesem Haus für 50 Kinder, in dem auch die Gemeindeversammlungen (des Barrios) stattfinden müssen, waren die Wasserleitungen, elektrischen Installationen und das Dach in einem sehr schlechten Zustand. Mit Hilfe von Elternarbeit und finanzieller Unterstützung aus der Projektkasse konnten Materialien gekauft werden und das Dach mit Estrich und den notwendigen Arbeiten versehen wer-

den. Nun kann sogar der zweite Stock für Versammlungen und Besprechungen genutzt werden. Und die Kinder erfreuen sich an einer größeren Spielfläche, mehr Sauberkeit und einem helleren Ambiente.



Altes Dach



Neues Dach

Horte El Trigo und La Comuna Alta

In den Horten, werden weiterhin jährlich 140 Schulkinder zwischen 6 und 12 Jahren versorgt. Sie bekommen eine warmes ausgewogenes Mittagessen, Hausaufgaben-

betreuung und Begleitung bis zum Abend.



Christine Lang aus Stockstadt besuchte mit ihrem Mann im August die Projekte bei Padre Lauren.

Motivation für diese oftmals sehr harte Arbeit ist für Padre Lauren und sein Team das Wissen, dass in diesen 20 Jahren seit der Entstehung des ersten Kinderhauses, inzwischen viele junge Erwachsene mit guten Berufen, teilweise sogar mit Hochschul- und Universitätsabschluss, bei ihnen vorbei kommen. Sie besuchen ihren früheren Kindergarten einmal im Monat und unterstützen tatkräftig alle,

bei Mingas (Gemeinschaftsarbeiten) oder Kursen und drücken somit ihre tiefe Dankbarkeit aus.

Oder auch wie Maritza, die selbst als kleines Baby im Kindergarten Vista Hermosa war und nun verantwortungsvoll mitarbeitet mit inzwischen ihrem eigenen Baby, das im Bettchen liegt. Den Dank dieser jungen Menschen möchten wir gerne mit Ihnen und Euch teilen!

